

Herzlich Willkommen zum  
Streitgespräch über die

# Historische Rolle Stalins

Donnerstag 12. April 2018

## Gesellschaftliche Produktion bei privater Aneignung

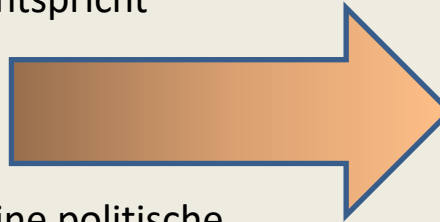
- Warenproduktion + Geld
- Privateigentum an den Pm
- Warencharakter der Arbeitskraft + Ausbeutung
- Gegensatz von Hand und Kopfarbeit
- Gegensatz von Stadt und Land
- Gegensatz von Imperialismus und unterdrückten Völkern
- Geschlechterdiskriminierung

**Diktatur des Kapitals**

**Kapitalismus**

Marx: Kritik d. Gothaer Programms, MEW 19, 28

Zwischen der kapitalistischen und der kommunistischen Gesellschaft liegt die **Periode der revolutionären Umwandlung** der einen in die andre. Der entspricht



eine politische **Übergangsperiode**, deren Staat nichts andres sein kann als die revolutionäre

**Diktatur des Proletariats**

**Übergangsgesellschaft  
Sozialismus**

## Gesellschaftliche Produktion bei gesellschaftlicher Aneignung

**Assoziation freier Menschen**

**Jeder nach seinen Fähigkeiten – jeder nach seinen Bedürfnissen**

**Klassenlose Gesellschaft**

**Kommunismus**

## Was kann man allgemeingültiges über die Übergangsgesellschaft des Sozialismus sagen?

- Die Ablösung des Kapitalismus erfordert zunächst eine politische Revolution, die Zerschlagung des bürgerlichen Staates (Polizei, Armee, Medien, Bürokratie...).
- Der neue Staat ist schon kein Staat im eigentlichen Sinne mehr (= von der Gesellschaft abgesonderter Unterdrückungsapparat), sondern Organ zunehmender Selbsttätigkeit der bisher unterdrückten Klassen und Schichten.
- Der neue Staat ist das Instrument der schrittweisen Beseitigung der Muttermale der kapitalistischen Produktionsverhältnisse. Dabei geht es um die Befreiung von allen Umständen, die den Menschen zu einem geknechteten Wesen machen. Das hat eine repressive Seite, weil Befreiung nur durch Beseitigung der Zustände möglich ist, die Teile der Bevölkerung privilegieren. Deshalb muss die ArbeiterInnenklasse immer die Führung haben, weil nur sie das Interesse an der Beseitigung aller dieser Umstände hat.

## Was kann man allgemeingültiges über die Umgestaltung der PV im Sozialismus sagen?

- Enteignung des auf kapitalistischer Ausbeutung beruhenden Privateigentums an den Produktionsmittel. Zunächst Verstaatlichung, schrittweise Vergesellschaftung
- Schrittweise Vergesellschaftung der Arbeit und der Produktionsmittel des Kleinbürgertums
- Überwindung der Warenproduktion, also der Warenform der Produkte, der Lohnform der Arbeitskraft und des Geldes
- „... nachdem (schließlich) die knechtende Unterordnung der Individuen unter die Teilung der Arbeit, damit auch der Gegensatz geistiger und körperlicher Arbeit verschwunden ist; ... nachdem mit der allseitigen Entwicklung der Individuen auch ihre Produktivkräfte gewachsen ... kann der enge bürgerliche Rechtshorizont ganz überschritten werden und die Gesellschaft auf ihre Fahne schreiben: Jeder nach seinen Fähigkeiten, jedem nach seinen Bedürfnissen!“  
(Marx: „Kritik des Gothaer Programms“)
- Mit dieser Umgestaltung der Produktionsverhältnisse wird der Staat als von der Gesellschaft abgesonderter Apparat in immer mehr Bereichen überflüssig und stirbt ab.

### Hinweise:

- Die konkreten Ausgangs- und Rahmenbedingungen, unter denen ein Land zum Sozialismus kommt, unterscheiden sich erheblich. Zu beurteilen ist, ob ein Land unter diesen vorgefundenen oder von außen gesetzten besonderen Umständen Kurs in Richtung Kommunismus nimmt und hält
- Solange die PV im obigen Sinne nicht vollständig umgestaltet sind, kann sich aus den fortbestehenden Muttermalen der alten Gesellschaft eine Restauration des Kapitalismus entwickeln.
- Die Umgestaltung der PV wird gestört, verlangsamt und kann nicht zum Abschluss gebracht werden, solange der Sozialismus eine Insel im Kapitalismus bleibt

Ablauf der Veranstaltung:

## 1. Streitgespräch zwischen Manfred Klingele und Fritz Dittmar

- Vom Bündnis mit den Bauern (NEP) bis zur Industrialisierung: notwendige Kompromisse oder „Verrat“?

Die unglaubliche Entwicklung der Produktivkräfte durch die 5-Jahrespläne

Die Kollektivierung in der Landwirtschaft

- Die „Schauprozesse“, „Säuberungen“ in Partei und Armee und die Auswirkungen
- Der sogenannte Hitler-Stalin Pakt
- Der Sieg über den Faschismus im 2. Weltkrieg
- Versuch einer Bilanz

ca. 80 Minuten

## 2. Nachfragen an die Diskutanten

ca. 30 Minuten

## 3. Offene Diskussion

ca. 40 Minuten

Angebot zur Fortsetzung der offenen Diskussion am 30.05. um 19 Uhr im Mabiz / Interesse?

Hochbrisantes Thema und zu recht stark emotional besetzt. Die Veranstaltung kann deshalb nur ein Erkenntnisgewinn für viele von uns werden, wenn wir folgende Regeln beachten:

- Keine persönlichen Angriffe
- Jede/r kann ausreden
- Behauptungen möglichst belegen
- Möglichst den anfangs vorgestellten Rahmen als Grundlage für Wertungen akzeptieren.
- Nur kurze Nachfragen im 2. Teil
- Thesenartige Diskussionsbeiträge von max. 3 Minuten im 3. Teil